

Auf ans WEF in Salzburg!

Das WORLD ECONOMIC FORUM (WEF) wurde 1971 in der Schweiz gegründet. Man trifft sich in dieser Runde, um die globale Tagesordnung aufzustellen und die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für das Jahr festzulegen. Das WEF ist ein exklusiver Klub mit 1000 Mitgliederorganisationen, fast alles Konzerne mit Milliardenumsätzen. 99,5 % der Delegierten sind Manager und Ökonomen (z.B. von McDonalds, Nestle, Nike, Shell, Daimler-Chrysler). Die Schweiz ist bspw. durch Novartis, Roche, Credit Suisse oder die UBS. 68,7 % der Teilnehmenden kommen aus Nordamerika und Europa - 1% aus Afrika. Anfang Juli trifft man sich in Salzburg, um im „European Economic Summit“ eine europäische Wirtschaftsstrategie zu besprechen. Hauptthematik: Osteuropa und die Erweiterung der EU, aber auch das Durchsetzen des „freien“ Marktes und Struktur Anpassungen.

Was passiert in Österreich?

In seiner Budgetrede vom 2. März 2001 verteidigt Finanzminister Grassler die Kürzungen der Regierung im sozialen Bereich mit der Begründung, es sei unmöglich, für Österreich, die Entscheidungen des WEF und ähnlicher Organisationen zu ignorieren. Dies diktiert etwa folgendes: Reduktion der Lohnnebenkosten, Privatisierung, (neo-)liberalisierung, Pensionsreformen, Sozialabbau, längere und flexiblere Arbeitszeiten, Steuersenkungen...

Wir rufen alle Schweizer Gipfelstürmer dazu auf, sich am 29.6.01 mit dem Nachtzug nach Salzburg zu begeben. Lassen wir den Geist von unten nicht ersticken, kämpfen wir weiter für eine gerechte Welt!

WIPE OUT WEF!

Infos zur Anreise (evtl. auch mit Bussen) aus der Schweiz erhält ihr unter: mail@phase1.net
Infos zum WEF werden auf www.antiwef.org offeriert.

Stürmen wir den G8-Gipfel in Genua!!

19. Juli bis 22. Juli



Der G8-Gipfel in Genua kommt dem Treffen von 8 ökonomischen Raubtieren gleich. Genau diejenigen Staaten werden sich vom 19.-22. Juli zu Beratungen und Weichenstellungen treffen, die in der WTO, der Weltbank und im IWF das Sagen haben und das Weltgeschehen nach ihren Plänen bestimmen. Setzen wir dieser Forcierung des menschenverachtenden Neoliberalismus alles entgegen, was wir aufbringen können! Benutzen wir diesen Anlass auch, um gegen das aktuelle Mitte-Rechts-Regierungsbündnis in Italien zu protestieren. Berlusconi als Regierungschef verkörpert den Kapitalisten des 21. Jahrhunderts: Korrupt, gierig, reich und schamlos. Zeigen wir, dass wir es nicht dulden können, dass Rassisten und ausbeuterische Raubritter in Landesregierungen sitzen, kämpfen wir gegen diese Zustände!

In Genua werden sich am 21. Juli mehr als 100'000 Menschen zur Demonstration zusammenfinden, die Proteste sollen in Europa ein Zeichen setzen und den Geist von Seattle auch hier leben lassen!

>> **Gegen Sozialabbau, Rassismus und Konzernherrschaft! Nutzen wir den Schwung aus Salzburg!
Auf nach Genua!**

>> **Infos zur Anreise (mit Bussen oder dem Zug) aus der Schweiz gibt's unter www.phase1.net und www.jusodavos.org**